



Der Herr segne und behüte dich - Taufe in Vlotho

Vlotho. Eine Taufe mitzerleben ist immer etwas Wunderbares, insbesondere, da diese Segenshandlung in kleineren Kirchengemeinden mittlerweile doch seltener stattfindet. Am Sonntag, 18.08.2019, konnten die Gottesdienstbesucher in der Neuapostolischen Kirche Vlotho, Winterbergstraße 29, eine solche miterleben.

Vor dem Gottesdienst wurde eine kleine Engelsgeschichte vorgetragen, die auf diese ungewöhnliche Weise den ganzen Ablauf des Festgottesdienstes gut für Gäste erklärte.

Den Gottesdienst leitete Priester und Gemeindevorsteher Klaus Hellenbrecht, der auch die Taufhandlung an der kleinen Emelie Clara Schwendtner vollzog. Die süße Emelie, erst wenige Wochen alt, verschlief die ganzen Aktivitäten um sie herum – gut, dass die Eltern stellvertretend für sie vor Gott gelobten, Jesu Nachfolger zu werden, zu sein und zu bleiben.

Die Taufhandlung wurde eingeleitet mit einem aus dem Irischen stammenden Chorlied: „Der Herr segne und behüte dich“.

In seiner darauf folgenden Ansprache an die Eltern zitierte Klaus Hellenbrecht aus zwei Bibelversen:

Zum einen aus Daniel 12,3:

„Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz“

Verständig sein bedeutet auch, Lehrender sein oder einsichtig sein. Ein Lehrer gibt das Erfahrene und Gelernte gerne weiter. Ein Einsichtiger gesteht sich ein, dass er nicht alles weiß und nimmt Neues von dem an, der Gott und wahrlich allwissend ist.

Das zweite Bibelwort steht in Sprüche 4,18:

„Der Gerechten Pfad ist wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag“

Ein wunderschöner Hinweis darauf, mit der Taufe am Anfang eines Weges zu stehen und das Gehen des Weges mit dem Segen Gottes begonnen zu haben.

Das Wichtige des ersten Schrittes ist nicht die Weite, sondern die Richtung!

Nach dem sich anschließenden Abendmahl für die ganze Gemeinde brachte der Gemischte Chor noch einmal gesungene gute Wünsche für Emelie zum Ausdruck mit dem vertonten Text: „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“.

19. August 2019

Text: Hans-Werner Meyer

Fotos: Marion Schröder

